

Presseinformation

Erinnerung als Auftrag: „Historischer Kalenderdienst“ 4/2016 (Juli/August)

Die 70. Ausgabe des „Historischen Kalenderdienstes“ der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur weist auf Jahrestage ausgewählter historischer Ereignisse in den Monaten Juli und August hin. 2016 jährt sich zum 60. Mal der Ungarische Volksaufstand 1956. Aus diesem Grund setzt der Kalenderdienst einen Schwerpunkt auf die Entwicklungen in Deutschland und Europa in jenem Krisenjahr des Kommunismus.

Auf der Homepage <http://www.bundesstiftung-aufarbeitung.de> finden Sie weiterhin täglich ein historisches Datum in der Rubrik „heute vor ...“ und weitere Ereignisse im historischen Kalendarium. Sollten Sie Fragen zu den angeführten Daten haben, stehen wir Ihnen mit Hintergrundinformationen gerne zur Verfügung. Die nächste Ausgabe des „Historischen Kalenderdienstes“ erscheint am 15. August 2016.

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an: Tilman Günther, Pressesprecher der Bundesstiftung Aufarbeitung, Fon: 030 31 98 95 225, E-Mail: t.guenther@bundesstiftung-aufarbeitung.de.

„Historischer Kalenderdienst“ 4/2016 (Juli/August 2016)

Vor 80 Jahren

09.07.1936	Sowjetunion: Späterer NKWD-Chef Berija ermordet den Ersten ZK-Sekretär der KP Armeniens, Agassi Chandshjan, und verschleiert dies als Selbstmord.
17.07.1936	Spanien: Mit einem Militärputsch der nationalen Rechten unter General Francisco Franco in Spanisch-Marokko beginnt der bis 1939 andauernde Spanische Bürgerkrieg.
19.08.1936	Sowjetunion: Der erste der insgesamt vier Moskauer Schauprozesse beginnt. Der Prozess gegen Grigori Sinowjew, Lew Kamenew und 14 weitere ehemalige hochrangige KPdSU-Funktionäre endet mit Todesurteilen.

Vor 75 Jahren

28.08.1941	Sowjetunion: Nach dem deutschen Überfall verfügt das Präsidium des Obersten Sowjets, alle Russlanddeutschen aus den Wolgagebieten unverzüglich zu deportieren.
------------	--

Vor 70 Jahren

18.07.1946	Todesurteil gegen zwei „Penzliner Jungen“ vollstreckt, die neben anderen Jugendlichen wegen der angeblichen Bildung einer „Werwolfgruppe“ von der sowjetischen Geheimpolizei verhaftet und gefoltert wurden.
------------	--

Vor 65 Jahren

24.07.1951	Arno Esch in Moskau erschossen. Er wurde 1949 als Mitglied einer Hochschulwiderstandsgruppe und Liberaldemokrat in Rostock vom NKWD verhaftet und 1950 zum Tode verurteilt.
03.08.1951	Erstes Stalin-Denkmal in der DDR an der Stalin-Allee in Ost-Berlin aufgestellt.
31.08.1951	In der DDR wird die Staatliche Kommission für Kunstangelegenheiten eingerichtet. Es wird eine „realistische Kunst“ gefordert, von den Künstlern wird „Parteinahme“ für das Volk und die Arbeit verlangt.

Vor 60 Jahren

08.07.1956	Das SED-Politbüro erklärt in „Neues Deutschland“, die regen Diskussionen nach dem XX. Parteitag in den kommunistisch regierten Ländern bedeuteten keine „Krise des internationalen Kommunismus“.
11.07.1956	Die DDR-Regierung richtet anlässlich der Verabschiedung des Wehrpflichtgesetzes in der Bundesrepublik am 7. Mai einen Aufruf an die westdeutschen Jugendlichen, „sich der Bonner Militärdiktatur zu entziehen“.
18.07.1956	Ungarn: Der Erste Sekretär des ZK der ungarischen KP, Mátyás Rákosi, tritt zurück und gibt zu, „für die schweren Fehler des Persönlichkeitskultes und die Verletzung sozialistischer Gesetze verantwortlich“ zu sein. Nachfolger wird Ernő Gerő.
29.07.1956	Auf seiner 28. Tagung rehabilitiert das ZK der SED zahlreiche gemäßregelte Funktionäre, u. a. den ehemaligen SED-Kaderchef Franz Dahlem.
05.08.1956	Polen: Im Zuge der Entstalinisierung erwirken Arbeiterräte die Rehabilitierung des früheren KP-Parteichefs Gomułka, der 1948 von den Stalinisten in der polnischen KP gestürzt und 1951 verhaftet worden war.

14.08.1956	Der Schriftsteller und Dramatiker Bertolt Brecht stirbt in Ost-Berlin.
25.08.1956	„Neues Deutschland“ kritisiert scharf einen Artikel des Physikers Robert Havemann, den dieser im Juli unter der Überschrift „Meinungsstreit fördert die Wissenschaften“ veröffentlicht hatte.

Vor 55 Jahren

19.07.1961	„Neues Deutschland“ bezeichnet DDR-Flüchtlinge erstmals als „Verräter“. Zuvor galten sie als „Opfer der Abwerbung“.
25.07.1961	Kennedy formuliert die „Three Essentials“ für West-Berlin: Anwesenheit westallierter Truppen, ungehinderter Zugang zur Stadt und politische Selbstbestimmung der West-Berliner.
12.08.1961	Flüchtlingsrekord seit 1953: Das Notaufnahmelager Berlin-Marienfelde registriert binnen 24 Stunden 2.400 Flüchtlinge.
13.08.1961	Der Bau der Berliner Mauer beginnt. Über Nacht werden die Grenzen zu West-Berlin abgeriegelt.
22.08.1961	An der Bernauer Straße springt Ida Sieckmann aus ihrer Wohnung im 3. Stock, um in den Westen zu gelangen, ohne dass ein Sprungtuch gespannt ist. Sie stirbt an den Verletzungen.
24.08.1961	Der erste Mauertote, der durch Schüsse ums Leben kommt, ist der 24-jährige Günter Litfin. Er wird beim Fluchtversuch durch den Humboldthafen erschossen.
29.08.1961	Unter der Losung „Ochsenkopf – Blitz kontra NATO-Sender“ reißen FDJ-Trupps nach Westen ausgerichtete Fernsehantennen ab oder drehen sie gewaltsam um.

Vor 50 Jahren

06.07.1966	„Neues Deutschland“ kritisiert den Kinofilm „Spur der Steine“ (Regie Frank Beyer) wegen eines angeblich verzerrten Bildes der sozialistischen Wirklichkeit. Der Film wird kurze Zeit später verboten.
------------	---

Vor 45 Jahren

12.08.1971	Sprengrung der Rostocker Christuskirche.
------------	--

Vor 40 Jahren

05.08.1976	DDR-Grenzpolizisten erschießen den italienischen Lkw-Fahrer Benito Corghi bei der Kontrolle am Grenzübergang Hirschberg.
18.08.1976	Pfarrer Oskar Brüsewitz verbrennt sich aus Protest gegen die Kirchenfeindlichkeit der DDR.

Vor 35 Jahren

17.08.1981	MfS erstellt Konzept zur Infiltrierung der westdeutschen Friedensbewegung ("Konzept für aktive Maßnahmen zur Förderung der Friedensbewegung in der BRD").
------------	---

Vor 30 Jahren

07.08.1986	Der US-Bürger John Runnings klettert auf die Berliner Mauer und schlägt Mauerstücke heraus. Er wird von DDR-Grenzsoldaten verhaftet.
------------	--

Vor 25 Jahren

19.08.1991	Sowjetunion: Reformfeindliche Kräfte versuchen, den sowjetischen Präsidenten Gorbatschow zu stürzen. Der russische Präsident Jelzin ruft die Bevölkerung zum Widerstand gegen die Putschisten auf. Am 21. August scheitert der Umsturzversuch.
21.08.1991	Lettland erklärt seine Unabhängigkeit von der Sowjetunion. Am Vortag hatte Estland seine Unabhängigkeit verkündet.
22.08.1991	Sowjetunion: Russlands Präsident Jelzin verbietet Tätigkeit der russischen KP in Streitkräften, KGB, Behörden und Betrieben. Tags darauf werden die sechs wichtigsten Parteiblätter unter Aufsicht gestellt.

Vor 20 Jahren

13.08.1996	An der früheren Grenzübergangsstelle Marienborn wird die „Gedenkstätte Deutsche Teilung“ eröffnet.
------------	--